

start:bausparkasse AG, Wien

Bilanz zum 31. Dezember 2019		
Aktiva in EUR, Vorjahr in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	26.701.043,75	26.804
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei den Zentralnotenbanken zugelassen sind	521.433,66	521
3. Forderungen an Kreditinstitute	220.475.426,41	282.656
4. tägliche fällige	27.013.054,76	21.582
b) sonstige Forderungen	193.462.371,65	267.074
4. Hypothekendarlehen	1.285.078.017,27	1.348.962
a) Bauspardarlehen	1.016.773.894,16	1.055.027
b) hypothekarisch sichergestellt Zwischendarlehen	144.273.271,55	191.282
c) sonstige Hypothekendarlehen	104.030.851,56	102.652
5. Sonstige Darlehen	58.510.752,30	35.017
a) Zwischendarlehen durch Bausparguthaben gedeckt	82.564.214,96	95.375
b) abzüglich für Zwischendarlehen vinkulierte Einlagen	-82.564.214,96	-95.375
6. andere Darlehen	58.510.752,30	35.017
7. Metallgegenstände	6.602,35	7
8. Immaterielle Vermögensgegenstände	116.027,57	0
9. Sachanlagen	3.977,98	11
10. Sonstige Vermögensgegenstände	5.428.610,62	6.580
10. Rechnungsabgrenzungsposten	16.232.517,14	18.789
11. Aktive latente Steuern	1.289.079,24	1.629
Posten unter der Bilanz	1.594.363.542,29	1.720.956
1. Auslandsaktiva	8.800.412,17	1.855
Passiva in EUR, Vorjahr in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.433.190,33	28.822
a) täglich fällig	0,00	28.822
b) mit vereinbarter Laufzeit	44.433.190,33	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.400.742.168,74	1.545.537
a) Bauspareinlagen	1.483.249.644,92	1.640.778
und andere Darlehen vinkulierte Einlagen	-82.564.214,96	-95.375
b) andere Darlehen	1.400.685.429,96	1.545.403
b) Sonstige Verbindlichkeiten, darunter: täglich fällig	56.738,78	134
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.199.656,44	9.295
4. Rechnungsabgrenzungsposten	15.986.203,74	16.691
5. Rückstellungen	7.888.921,23	9.517
a) Rückstellungen für Pensionen	629.559,00	676
b) Rückstellungen für Abfertigungen	1.209.044,00	1.244
c) Steuerrückstellungen	0,00	0
d) sonstige	6.050.318,23	7.598
6. Bilanzgewinn	17.243.642,73	10.834
7. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0
8. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000
9. Kapitalrücklagen	61.564.599,82	61.565
a) gebundene	47.613.727,78	47.614
b) nicht gebundene	13.950.871,04	13.951
10. Hafrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG	18.695.159,26	18.695
Posten unter der Bilanz	1.594.363.542,29	1.720.956
1. Eventualverbindlichkeiten	187.342.371,94	0
darunter Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	187.342.371,94	
und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	20.960.789,38	33.098
2. Kreditrisiken	106.387.374,24	104.094
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	567.727.610,84	581.986
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtrisikobetrag)		
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1	18,74%	17,89%
lit a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	18,74%	17,89%
lit b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	18,74%	17,89%
lit c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	18,74%	17,89%
5. Auslandspassiva	460.204,77	373
6. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	726.490,79	716

ANHANG zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Der Jahresabschluss 2019 wurde vom Vorstand in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften entsprechend den Formblättern der Anlage zu § 12 des Bausparkengesetzes erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit beachtet.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm aufgestellt, welche die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens fördern. Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bausparkeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden grundsätzlich mit dem Nennwert der Forderungen aktiviert. Für erkennbare Risiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen vorgesorgt, die für einzelne Risikopositionen nach gemeinsamen Kriterien ermittelt werden. Risikoversoren werden für alle **erkennbaren Risiken und drohende Verluste**, die in diesem Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, berücksichtigt. Da nach § 201 Abs. 2 Z 7 UGB statistisch ermittelbare Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten zu berücksichtigen sind, ist die Erfassung einer pauschalen Wertberichtigung, die auf Basis statistischer Erfahrungswerte erwartet werden, nach UGB erforderlich. In der start:bausparkasse wurde dies in Anlehnung an IFRS wie folgt umgesetzt: bis 2017 durch die Erfassung einer Vorsorge für bereits eingetretene, aber noch nicht erkaunte Verluste erfasst und ab 2018 durch die Erfassung des erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL) gemäß IFRS 9.

Die Berechnung des seit 2018 berücksichtigten erwarteten Kreditverlustes (ECL) erfolgt auf Portfoliobasis und leitet sich von ähnlichen Parametern wie der aufsichtsrhe expected Loss ab. Im Gegensatz zum aufsichtsrhe expected Loss, der auf through-the-cycle Parametern basiert, ist der ECL nach IFRS 9 ein Point-in-time Wert. Der ECL wird für alle Forderungen und Schuldtitel sowie für nicht ausgenutzte Kreditrahmen ermittelt. Bei Erwerb werden alle Geschäfte der Stufe 1 zugeordnet und es wird für diese Geschäfte ein 1-Jahres ECL erfasst. Bei einer wesentlichen Verschlechterung der Kreditqualität wird das Exposure in Stufe 2 gegliedert und es wird hierfür der ECL für die Gesamtlaufzeit erfasst. **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Auf ausländische Währung laufende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten lautend auf ausländische Währung.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zur Berücksichtigung dauernder Wertminderung zu niedrigeren Werten am Abschlussstichtag angesetzt. **Die Wertpapiere des Anlagevermögens** werden unter Anwendung der AFRAC Stellungnahme „Grundsatzfragen der unternehmensrechtlichen Bilanzierung von Finanzanlage- und Finanzinstruments“ bewertet. Die start:bausparkasse hat die Absicht alle Wertpapiere im Bestand zu halten. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wird der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung von § 56 Abs. 2 und Abs. 3 BWG zeitanteilig nach finanzmathematischen Grundsätzen auf die Laufzeit verteilt. Die Bewertung der als Sicherungsinstrument geführten **Derivate** erfolgte unter Anwendung der AFRAC Stellungnahme „Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten“, wonach Bewertungseinheiten mit den gesicherten Grundgeschäften gebildet werden und für negative Marktwerte keine Drohverlustrückstellung gebildet wird, solange insgesamt kein Verlust droht. Mit September 2018 wurde auf die Bilanzierung von Derivaten auf einen Macro-Hedge im Sinne des FMA-Rundschreibens „Zinssteuerungsderivate“, welches zum 31. Dezember 2013 in Kraft getreten ist, umgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Die Abschreibungssätze für immaterielle Vermögensgegenstände betragen 20% bis 33,3%, für die Betriebs- und Geschäftsausstattung 10% bis 33,3%. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die Berechnung der **latenten Steuern** erfolgt gemäß § 198 Abs. 9 UGB nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Zur Berechnung werden jene lokalen Steuersätze herangezogen, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses rechtlich verbindlich sind. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen bilanzierter Vermögenswerte oder Verpflichtungen nach UGB und deren jeweiligen steuerlichen Wertansätzen. Dies führt in der Zukunft voraussichtlich zu Ertragsteuerbelastungen- oder -entlastungseffekten (temporäre Unterschiede). Für noch nicht getriggerte steuerliche Verlustvorträge werden keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Abzinsungen für latente Steuern werden nicht vorgenommen. **Die Provisionsleistungen** werden entsprechend der Laufzeit der Bausparverträge abgegrenzt und unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Eine Abgrenzung auf die Laufzeit von Bausparverträgen erfolgt bei Bonifikationen, die am Ende der Laufzeit geleistet werden. **Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** werden zum 31. Dezember 2019 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 1,95 %, einer Bezugssteigerung von 1,60 % sowie einem individuellen Fluktuationsabschlag nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien gemäß AFRAC Stellungnahme 27 zu Personalrückstellungen (UGB) berechnet (VJ: Rechnungszinssatz 2,32 %, Bezugssteigerung 1,60 %, individueller Fluktuationsabschlag). Der Rechnungszinssatz entspricht wie im Vorjahr dem 7-jährigen Durchschnittszinssatz für eine Duration von 15 Jahren. **Die Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen** werden zum 31. Dezember 2019 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 1,95 %, einer Bezugssteigerung von 3,10 % sowie einem individuellen Fluktuationsabschlag nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien gemäß AFRAC Stellungnahme 27 zu Personalrückstellungen (UGB) berechnet (VJ: Rechnungszinssatz 2,32 %, Bezugssteigerung 3,10 %, individueller Fluktuationsabschlag). Der Rechnungszinssatz entspricht wie im Vorjahr dem 7-jährigen Durchschnittszinssatz für eine Duration von 15 Jahren.

Die Aktuarsvereinigung Österreich hat im Jahr 2018 die für die Ermittlung von Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen heranzuziehenden Sterbetafel überprüft und als „Pensionstabelle AVÖ 2018-P“ neu veröffentlicht. Die start:bausparkasse hat für die Berechnung der Personalrückstellungen die neuen Sterbetafel herangezogen und den sich daraus ergebenden Effekt (Erhöhung der Rückstellungen) im Jahr 2018 zu Gänze aufwandswirksam erfasst. In den **übrigen Rückstellungen** wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzstellung erkennbaren Risiken sowie die der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach sorgfältiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

in EUR, Vorjahr in TEUR	2019	2018
1. Zinserträge und ähnliche Erträge	36.985.879,18	38.860
<i>darunter: a) aus Bauspardarlehen</i>	<i>27.900.523,29</i>	<i>28.571</i>
<i>b) aus festverzinslichen Wertpapieren</i>	<i>3.396,63</i>	<i>3</i>
2. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-6.642.948,80	-9.850
I. NETTOZINSERTRAG	30.342.930,38	29.010
3. Provisionserträge	4.606.599,50	5.585
4. Provisionsaufwendungen	-7.940.447,12	-9.614
5. Sonstige betriebliche Erträge	415.343,02	1.069
II. BETRIEBSERTRÄGE	27.424.425,78	26.500
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-9.765.175,09	-12.879
a) Personalaufwand	-2.431.814,47	-2.576
<i>darunter:</i>		
aa) Löhne und Gehälter	-1.765.750,27	-1.861
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-410.429,51	-339
cc) sonstiger Sozialaufwand	-3.427,50	-10
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-132.839,18	-131
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	25.107,00	-2
<i>ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterverоргskassen</i>	<i>-144.475,01</i>	<i>-234</i>
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-7.333.360,62	-10.103
7. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7 und 8 enthaltenen Vermögensgegenstände	-32.846,99	-18
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75.248,89	-72
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-9.873.271,97	-12.768
IV. BETRIEBSERGEBNIS	17.551.153,81	13.281
9. Wertberichtigungen auf Forderungen	-144.875,73	-658
10. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	633.685,15	1.358
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	18.039.963,23	13.982
11. Steuern vom Einkommen	-4.606.503,15	-3.595
12. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 11 auszuweisen	-24.032,33	-23
VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG	13.409.427,75	10.363
13. Rücklagenbewegung	0,00	0
VII. JAHRESGEWINN	13.409.427,75	10.363
14. Gewinnvortrag	3.834.214,98	471
VIII. BILANZGEWINN	17.243.642,73	10.834

Die **Hafrücklage** wird gemäß den Bestimmungen des § 57 Abs. 5 Bausparkengesetz gebildet.

Die Darlehensbereitstellungsggebühren werden entsprechend den erwarteten Darlehenslaufzeiten verteilt. Die abgezinsten Erträge aus den Darlehensbereitstellungsggebühren und die Erträge aus Kapitalbeschaffungsggebühren werden wegen zeitlicher Verrechnung der Erträge unter den Zinserträgen ausgewiesen.

Sofern keine effektive Sicherungsbeziehung vorliegt, werden **Derivate des Bankbuchs** nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet. Für negative Marktwerte von strategischen Bankbuchderivaten wird eine Drohverlustrückstellung erfasst, positive Marktwerte von strategischen Bankbuchderivaten werden nicht bilanziert.

Die Berichtswahrung ist Euro. Sofern nicht anders angegeben, werden die Zahlen auf tausend Euro gerundet dargestellt. Die nachstehenden Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten. **Erörterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung:** Die nicht täglich fälligen **Forderungen an Kreditinstitute und Kunden** gliedern sich nach Fristigkeiten (Restlaufzeiten) wie folgt:

in EUR, Vorjahr in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
bis zu 3 Monaten	143.566.613,78	127.095
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	256.214.550,15	161.200
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	255.327.178,12	498.489
mehr als 5 Jahre	861.483.268,44	858.175
	1.516.591.610,49	1.644.959

In den Forderungen an Kreditinstitute sind Forderungen an verbundene Unternehmen in der Höhe von EUR 220.475.426,41 (VJ: TEUR 282.656) enthalten.

Die Bewertung der **Wertpapiere des Anlagevermögens** erfolgt unter Anwendung der AFRAC Stellungnahme von Juni 2018 zu „Grundsatzfragen der unternehmensrechtlichen Bilanzierung von Finanzanlage- und Finanzinstruments“.

Die Schuldtitel öffentlicher Stellen und die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere weisen bei einem Buchwert von EUR 519.756,94 (VJ: TEUR 520) einen Kurswert von EUR 549.334,00 (VJ: TEUR 534) auf. Die Schuldtitel öffentlicher Stellen sind zur Gänze börsennotiert. Gemäß § 56 Abs. 2 und Abs. 3 BWG wurden EUR 735,06 zu den Schuldtiteln öffentlicher Stellen (VJ: TEUR 1) zeitanteilig abgeschrieben.

Der Unterschied zwischen dem Rückzahlungskurs der festverzinslichen Wertpapiere des Anlagevermögens und dem Anschaffungskurs beträgt EUR 492,00 (VJ: TEUR 1).

Die Schuldtitel öffentlicher Stellen weisen im Jahr 2020 keine Fälligkeiten auf. Von den **sonstigen Vermögensgegenständen** entfallen EUR 4.191.733,82 (VJ: TEUR 4.703) auf bei der Finanzanleiherichtung für Wien, Niederösterreich und Burgenland angeforderten, dem Bausparkonten bereits gutgebrachten Bauspardarlehen. EUR 4.374.435,59 (VJ: TEUR 4.996) werden erst im Folgejahr zahlungswirksam. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben EUR 4.620.610,62 (VJ: TEUR 5.772) eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und EUR 808.000,00 (VJ: TEUR 808) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die aktiven **latenten Steuern** resultieren mit EUR 189.115,25 (VJ: TEUR 189) aus dem Sozialkapital, mit EUR 969.020,85 (VJ: TEUR 1.301) aus den sonstigen Rückstellungen und mit EUR 130.943,14 (VJ: TEUR 140) aus den Wertberichtigungen. Zur Berechnung der Steuererfahrungen wurde mit dem Prozentsatz der Körperschaftsteuer von 25 % gerechnet.

Die nicht täglich fälligen **Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Kunden** gliedern sich nach Fristigkeiten (Restlaufzeiten) wie folgt:

in EUR, Vorjahr in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
bis zu 3 Monaten	128.093.212,87	118.278
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	251.333.475,20	283.867
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	816.812.382,00	931.351
mehr als 5 Jahre	58.758.716,55	40.370
	1.254.997.786,62	1.373.867

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten zu verbundenen Unternehmen in der Höhe von EUR 44.333.190,33 (VJ: TEUR 28.822) enthalten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von EUR 8.199.656,44 (VJ: TEUR 9.295) beinhalten mit EUR 449.335,46 (VJ: TEUR 185) Provisionsverbindlichkeiten, mit EUR 1.503.849,98 (VJ: TEUR 359) Steuerverbindlichkeiten, mit EUR 77.055,96 (VJ: TEUR 71) Verbindlichkeiten aus den Abgaben zur Gehaltsverrechnung und mit EUR 2.054.789,80 (VJ: TEUR 3.256) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; in den sonstigen Verbindlichkeiten werden Aufwendungen in Höhe von EUR 3.046.673,56 (VJ: TEUR 4.215) ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben EUR 3.011.656,44 (VJ: TEUR 4.597) eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und EUR 4.698.000,00 (VJ: TEUR 4.698) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe EUR 15.986.203,74 beinhalten die abgezinsten Darlehensgebühren in Höhe von EUR 15.593.913,22.

Die Rückstellungen in Höhe von EUR 7.888.921,23 (VJ: TEUR 9.517) beinhalten mit EUR 62.000,00 (VJ: TEUR 50) die Rückstellung für Prüfungsstellen und die Veröffentlichung des Jahresabschlusses, mit EUR 619.334,16 (VJ: TEUR 580) Rückstellungen für noch nicht verrechnete Leistungen, mit EUR 399.871,41 (VJ: TEUR 898) Rückstellungen für Vertragsauflösungen und Umstrukturierungen, mit EUR 212.635,16 (VJ: TEUR 365) Rückstellungen für offene Gehaltszahlungen und Resturlaub, mit EUR 400.521,00 (VJ: TEUR 369) die Jubiläumsgeldrückstellung, mit EUR 164.166,00 (VJ: TEUR 280) Vertriebsrückstellungen, mit EUR 704.829,62 (VJ: TEUR 804) Provisionsrückstellungen, mit EUR 3.181.284,01 (VJ: TEUR 4.106) eine Sozialplanrückstellung und mit EUR 305.676,93 (VJ: TEUR 146) sonstige Rückstellungen.

Auflösungen von Rückstellungen werden grundsätzlich unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Auflösungen aus den Rückstellungen zu Sozialkapital werden in den Personalaufwendungen ausgewiesen. Auflösungen aus den Rückstellungen zu Provisionen in den Provisionsaufwand.

Auf Fremdwährungen lautende Aktiva oder Passiva waren zum Bilanzstichtag nicht auszuweisen (VJ: TEUR 0).

Das **Grundkapital** der start:bausparkasse AG in Höhe von EUR 20.000.000,00 ist in 1.000 Stück Namensaktien zu je EUR 20.000,00 zerlegt.

Das **Eigenkapital** hat sich wie folgt entwickelt: *Siehe Tabelle 1 am Ende der Veröffentlichung* Der Vorstand hat beschlossen, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividendenausschüttung von EUR 11.000.000,00 (VJ: TEUR 7.000) vorzuschlagen. In der **Gewinn- und Verlustrechnung** sind Zinserträge und ähnliche Erträge von EUR 36.985.879,18 (VJ: TEUR 38.860), Provisionserträge von EUR 4.606.599,50 (VJ: TEUR 5.585) und Provisionsaufwendungen von EUR 7.940.447,12 (VJ: TEUR 9.614) enthalten. Von den Zinserträgen und ähnlichen Erträgen entfallen EUR 27.900.523,29 (VJ: TEUR 28.571) auf Bauspardarlehen, die Zinsen aus Derivaten sind mit einem Aufwandsaldo von EUR 2.082.260,21 (VJ: 2.115 TEUR) ausgewiesen und die Erträge aus Wertpapieren betragen EUR 3.396,63 (VJ: TEUR 3). In den Zinsaufwendungen von EUR 6.642.948,80 (VJ: 9.850 TEUR) sind Zinsen für Bauspareinlagen in Höhe von EUR 5.990.915,67 (VJ: 5.557 TEUR) ausgewiesen. Die Aufwendungen für die nachrangige Schuldverschreibung belaufen sich auf EUR 0 (VJ: TEUR 129).

In der Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen sind Abfertigungszahlungen in Höhe von EUR 148.763,27 (VJ: TEUR 24) enthalten. In den Löhnen und Gehältern ist mit EUR 29.058,40 (VJ: TEUR 39) ein ertragswirksamer Saldo aus Jubiläumsgeldern und der Auflösung der Rückstellung von Jubiläumsgeldern enthalten. Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand) von EUR 7.333.360,62 (VJ: TEUR 10.104) beinhalten neben den Kosten für den unmittelbaren Geschäftsbetrieb die vom Konzern weitverrechneten Personal- und Sachaufwendungen von EUR 4.772.956,72 (VJ: EUR 5.178), Prüfungs- und Beratungskosten von EUR 119.495,94 (VJ: TEUR 458), EUR Kosten von EUR 1.500,00 (VJ: TEUR 1.084), Marketing- und Vertriebskosten von EUR 135.624,97 (VJ: TEUR 406), Beiträge an Sicherungseinrichtungen von EUR 1.502.041,70 (VJ: TEUR 1.447) sowie Aufwendungen für andere den Geschäftsverlauf fördernde Maßnahmen. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind mit einem Aufwandsaldo von EUR 4.606.503,15 (VJ: TEUR 3.595) ausgewiesen. Davon entfallen EUR 4.223.840,85 (VJ: TEUR 3.003) auf den laufenden Körperschaftsteueraufwand, EUR 42.702,58 (VJ: TEUR 0) auf Körperschaftsteuer aus Vorfahren und die aktiven latenten Steuern mit EUR 339.959,72 (VJ: TEUR 592).

Die **Gesamtkapitalrentabilität** wird mit 0,84 % (VJ: 0,60 %) ausgewiesen. **Ergänzende Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung:** Die Bausparkasse verfügt über kein **Handelsbuch**.

Die Zusammensetzung der **Eigenmittel** ergibt sich aus (alle Angaben in EUR):

Grundkapital	20.000.000,00
Kapitalrücklage	61.564.599,82
Hafrücklage	18.695.159,26
Ab. immaterielle Vermögenswerte	-116.027,57
Bilanzgewinn	-17.243.642,73
ab. gep. Kzte Ausschüttung	-11.000.000,00
Summe Eigenmittel	106.387.374,24
Summe Eigenkapital	106.387.374,24

Den Eigenmitteln mit Übergangsbestimmungen gem. CRR steht folgendes Eigenmittelanforderung (risikogewichtete Aktiva) gegenüber:

in EUR	31.12.2019	31.12.2018
Kreditrisiko	532.328.468	545.459.437
Operationelles Risiko	33.399.143	36.526.488
Summe	567.727.611	581.985.924

Eventualverbindlichkeiten: 2019 schloss die start:bausparkasse eine schriftliche Vereinbarung zur Deckungnahme von Vermögenswerten mit der BAWAG P.S.K. ab. Gemäß dieser Ermächtigungstreuhander werden geeignete Vermögenswerte wie Bauspardarlehen in das Deckungsregister der BAWAG P.S.K. eingetragen und zählen damit zu Sicherheiten für

fundierte Bankschuldverschreibungen der BAWAG P.S.K. Es erfolgte keine wirtschaftliche Zuordnung der Vermögenswerte zur BAWAG P.S.K.

Die **Kreditrisiken** betragen EUR 20.960.789,38 (VJ: TEUR 33.098) und umfassen Darlehensansprüche aus zugeleiteten Bausparverträgen.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

des folgenden Geschäftsjahres TEUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR	
Verpflichtungen aus Sachanlagen	28	104
(VJ):	(5)	(5)

Erhaltene Sicherheiten: Zu den Geschäftsbeziehungen wurden unterschiedliche Arten von Sicherheiten erhalten. Die untengeführte Gliederung folgte dem Anrechnungsschema nach Basel II.

Finanzielle Sicherheiten	Geesicherte au-		
	bilanzierte	Berbilanzielle	
	Forderungen	Forderungen	Summe

Finanzielle Sicherheiten – Bareinlage	58.179.073	1.724.513	59.903.586
Immobilien – privat	1.279.839.511	4.764.563	1.284.604.074
Andere Formen der Besicherung – Lebensversicherung	3.340	0	3.340
Persönliche Sicherheiten – Garantien	9.622.336	0	9.622.336
Summe	1.347.644.260	6.489.076	1.354.133.336